

## Ratholikenkonferenzen in Zürich.

(Drahtbericht der „Reichspost“.)

Zürich, 14. Februar.

Ueber Einladung von angesehener neutraler Seite traten gestern in Zürich Vertreter der Katholiken der Schweiz, Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Bulgariens, der Türkei, Hollands und Spaniens zusammen, um über die künftige Wiederherstellung der kulturellen Beziehungen zwischen den Katholiken der verschiedenen Länder zu beraten.

Oesterreich ist durch die deutschen Abgeordneten Stadtrat Dr. Mataja und Fink, sowie Exzellenz Landeshauptmann Rhomberg, für die Slovenen durch Landeshauptmann Dr. Sustersic, für die Polen durch Fürst Witold Czartoryski, für die Ruthenen durch die Abgeordneten Dr. Konstantin Bemyskyj u. R. v. Lukasewicz R. v. Luk, für die Tschechen durch die Abgeordneten Dr. Gruban und Nigre Sramek vertreten.

Ungarn durch die Abgeordneten Dr. Gießwein, Graf Aladar Zichy und Karl Huszar.

Deutschland durch die Abgeordneten Exzellenz Oberlandesgerichtsrat Spahn, M. Erzberger, Justizrat Dr. Gröber, Fehrenbach, Dr. Held und den Vizepräsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Porich.

Außer Bulgarien und der Türkei und den neutralen Ländern Schweiz, Holland und Spanien hat auch Polen eigene Vertreter geschickt.

Die Tagung wurde mit einer Guldigungskundgebung an den Papst, den Hort der christlichen Gemeinschaft und des edelsten Friedensgedankens, eröffnet. Die Verhandlungen werden vorläufig noch für vertraulich erklärt.